Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Grosser Stadtrat
18. Sitzung vom 1. Februar 2018
Ergebnisse

E-Mail KOMM

Medien Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 1. Februar 2018

Zu Beginn der Sitzung vereidigte der Ratspräsident das neue Ratsmitglied Thomas Gfeller, SVP (Nachfolger von Joseph Schärli).

Anlässlich der 18. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 1. Februar 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das Protokoll 13 vom 21. September 2017 wurde genehmigt.

2. Die dringliche Behandlung des Postulates 174, Peter With namens der SVP-Fraktion vom 22. Januar 2018: «Eine Ludothek für Littau», wurde beschlossen. Das Postulat wurde überwiesen.

3. Der Bericht und Antrag 37/2017 vom 8. November 2017: «Nachhaltige und faire Ernährung». Initiative ‹Nachhaltige und faire Ernährung›. Reglement für eine nachhaltige städtische Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik (Energiereglement); Teilrevision» wurde infolge Rückzugs der Initiative ‹Nachhaltige und faire Ernährung› in geänderter Form beschlossen (zusätzlicher Artikel).

4. Die Interpellation 130, Irina Studhalter vom 8. September 2017: «Fertig Foodwaste», wurde beantwortet.

5. Der Bericht 38/2017 vom 13. Dezember 2017: «Atomausstieg Stadt Luzern. Lagebeurteilung» wurde mit zwei Protokollbemerkungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.grstr.stadtluzern.ch

6. Die Interpellation 115, Cyrill Studer Korevaar namens der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Juli 2017: «ewl und ihre AKW-Beteiligungen – Konsequenzen für die Stadt Luzern?», wurde beantwortet.

7. Das Postulat 111, Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017: «Tempo 30 auf der Hirschmattstrasse», wurde überwiesen.

8. Die Interpellation 142, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 16. Oktober 2017: «Veloparkierung und Velovermietung», wurde beantwortet.

9. Interpellation 154, Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion und Nora Peduzzi vom 20. November 2017: «Konsequenzen von ‹No Billag› für die Luzerner Medienlandschaft», wurde beantwortet.

10. Das Postulat 112, Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juli 2017: «Vier Wochen Vaterschaftsurlaub», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

11. Das Postulat 114, Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Juli 2017: «Zuständigkeit der Ombudsstelle für die Viva Luzern AG wieder sicherstellen», wurde abgelehnt.

12. Die Motion 41, Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017: «Einführung des Öffentlichkeitsprinzips», wurde überwiesen.

13. Die Motion 98, Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Wyrsch namens GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017: «Digitale Strategie», wurde überwiesen.

14. Die Motion 31, Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2016: «Luzern soll Smart City werden», wurde überwiesen.

15. Die Interpellation 108, Fabian Reinhard und Peter Krummenacher namens der FDP-Fraktion vom 20. Juni 2017: «200’000 Franken für die Eröffnung von 2 Kilometern», wurde beantwortet.

16. Das Postulat 106, Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Juni 2017: «Entwicklungschancen für innovative Klein- und Kleinstunternehmen im Gastrobereich», wurde teilweise überwiesen.

17. Das Postulat 110, Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017: «Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz», wurde aus zeitlichen Gründen nicht behandelt.

18. Das Postulat 109, Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 27. Juni 2017: «Geeignete Infrastrukturen für das Schwimmen in der Reuss», wurde aus zeitlichen Gründen nicht behandelt.

19. Das Postulat 105, Cyrill Studer Korevaar und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 12. Juni 2017: «Mit Street Art die ausgeprägte Luzerner Kunst im öffentlichen Raum weiterentwickeln», wurde aus zeitlichen Gründen nicht behandelt.

20. Das Postulat 116, Simon Roth und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. Juli 2017: «Öffentliches Beschaffungswesen: Anforderungen an die Arbeitsbedingungen, den Arbeitsschutz und die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann», wurde aus zeitlichen Gründen nicht behandelt.

21. Das Postulat 138, Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Oktober 2017: «‹Verhaltenskodex› zur Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards im städtischen Beschaffungswesen», wurde aus zeitlichen Gründen nicht behandelt.